

WIR STÄRKEN DEN NACHHALTIGEN UMGANG MIT DEN KÜSTEN, MEEREN UND OZEANEN

FORSCHUNG

DATENMANAGEMENT
& DIGITALISIERUNG

INFRASTRUKTUREN

TRANSFER



EINE DER GRÖSSTEN MARINEN FORSCHUNGSTALLIANZEN

Meere und Ozeane spielen eine zentrale Rolle für globale Klimaprozesse, zählen zu den bedeutendsten Ökosystemen der Erde und beeinflussen das Leben von Millionen von Menschen. Es besteht ein großer Bedarf an Wissen darüber, wie die Meere geschützt und ihre Nutzung durch den Menschen nachhaltiger gestaltet werden kann.

2019 hat die deutsche Meeresforschung gemeinsam mit dem Bund und den norddeutschen Bundesländern Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein die Deutsche Allianz Meeresforschung (DAM) gegründet.

Damit hat Deutschland eine der weltweit größten marinen Forschungsallianzen ins Leben gerufen.





UNSERE ZIELE

Ziel der DAM ist es, den nachhaltigen Umgang mit den Küsten, Meeren und Ozeanen durch Forschung, Datenmanagement und Digitalisierung, Infrastrukturen und Transfer zu stärken.

Dafür erarbeitet die DAM gemeinsam mit ihren Mitgliedseinrichtungen lösungsorientiertes Wissen und vermittelt Handlungsoptionen in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Förderung durch den Bund und die norddeutschen Länder:

Die Bremer Wissenschaftssenatorin Eva Quante-Brandt, die Hamburger Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank, Bundesforschungsministerin Anja Karliczek, die niedersächsische Staatssekretärin Sabine Johannsen, Wissenschaftsministerin Karin Prien aus Schleswig-Holstein (v.l.n.r.) und Wissenschaftsministerin Bettina Martin aus Mecklenburg-Vorpommern (nicht im Bild) haben die Verwaltungsvereinbarung zum Aufbau der DAM im Juli 2019 unterzeichnet.





UNSERE KERNBEREICHE

FORSCHUNGSMISSIONEN

Wissen für Entscheidungen

Die DAM entwickelt und koordiniert lösungsorientierte Forschungsmissionen zu aktuellen, gesellschaftlich relevanten Fragen, in denen wissenschaftsbasierte Entscheidungsoptionen für einen nachhaltigen Umgang mit den Küsten, Meeren und Ozeanen erarbeitet werden.

Die Auswahl und Durchführung der Forschungsmissionen erfolgt im Austausch mit Stakeholdern.

Aktuell wurden zwei Themen ausgewählt: *Meere schützen und nachhaltig nutzen: Optionen, Konzepte und Strategien* sowie *Meere als Kohlenstoffspeicher: Ein Beitrag zum Klimaschutz*.

DATENMANAGEMENT UND DIGITALISIERUNG

Strategien für die Meeresforschung

Gemeinsam mit den Mitgliedseinrichtungen erarbeitet die DAM ein integriertes und verlässliches Datenmanagementkonzept für die Forschungslandschaft. Sie unterstützt einen offenen Zugang zu Meeresforschungsdaten nach den FAIR-Prinzipien (auffindbar, zugänglich, interoperabel, wiederverwendbar).

Ziel ist die Generierung eines Mehrwerts für Wissenschaft und Innovation durch den offenen Zugang und die Integration von qualitätsgesicherten Forschungsdaten über Disziplingrenzen hinweg. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Aktivitäten der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI).

INFRASTRUKTUREN

Konzepte für eine effiziente Nutzung

Die deutsche Meeresforschung verfügt mit ihren Forschungsschiffen und -stationen, Unterwasserfahrzeugen, Observatorien und Flugzeugen über einzigartige Forschungsinfrastrukturen.

Um eine effiziente Nutzung dieser Infrastrukturen zu ermöglichen, entwickelt die DAM übergreifende Nutzungs- und Betriebskonzepte. Der Betrieb der Infrastrukturen bleibt Aufgabe der Einrichtungen.

TRANSFER

Wissen wirksam machen

Erkenntnisse aus der Wissenschaft werden gesellschaftlich wirksam, wenn sie zu Innovationen, Entwicklungen, Entscheidungsfindungen oder Wissenszuwachs außerhalb der Forschung führen. Zugleich können gesellschaftlich relevante Fragen und Sichtweisen durch einen Austausch mit Nicht-Wissenschaftlern in die Forschung einfließen. Der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ist daher ein wesentliches Element der DAM.

Die DAM bündelt die Expertise der deutschen Meeresforschung zum nachhaltigen Umgang mit den Küsten, Meeren und Ozeanen und sorgt für einen zielgruppengerechten Wissensaustausch. Außerdem erarbeitet die DAM Strategien für Kooperationen mit der Wirtschaft, Nachwuchsförderung und den Aufbau von Wissenspartnerschaften.

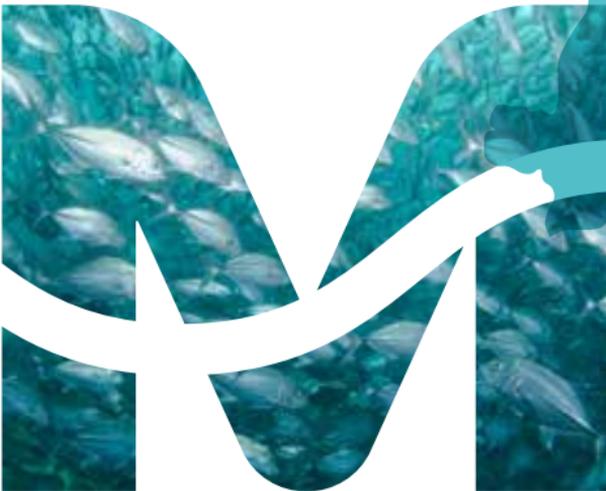
Die SONNE ist das modernste Schiff der deutschen Forschungsflotte.



UNSERE MITGLIEDER

Die DAM verbindet 19 führende deutsche Meeresforschungseinrichtungen:

- ~ **AWI** – Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung
- ~ **BSH** – Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie*
- ~ **BGR** – Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe*
- ~ **CEN** – Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit, Universität Hamburg
- ~ **DMM** – Deutsches Meeresmuseum Stralsund*
- ~ **DSM** – Deutsches Schifffahrtsmuseum – Leibniz-Institut für Maritime Geschichte*
- ~ **FZK** – Forschungszentrum Küste der Leibniz Universität Hannover und der Technischen Universität Braunschweig
- ~ **GEOMAR** – Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
- ~ **HZG** – Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung



- ~ **ICBM** – Institut für Chemie und Biologie des Meeres an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- ~ **IOW** – Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
- ~ **KMS** – Kiel Marine Science an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- ~ **MARUM** – Zentrum für Marine Umweltwissenschaften der Universität Bremen
- ~ **MPI-M** – Max-Planck-Institut für Meteorologie
- ~ **MPI-MM** – Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie
- ~ **MTS** – Department Maritime Systeme, Universität Rostock
- ~ **SENCKENBERG** am Meer – Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung
- ~ **UG** – Universität Greifswald
- ~ **ZMT** – Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung

* assoziierte Mitglieder



KONTAKT

Deutsche Allianz Meeresforschung e.V.
Wissenschaftsforum
Markgrafenstraße 37 | D-10117 Berlin
Tel. +49 (0)30 2067 2923
kontakt@deutsche-meeresforschung.de

www.allianz-meeresforschung.de

Unsere Förderer



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Freie
Hansestadt
Bremen



Freie und Hansestadt Hamburg

Mecklenburg
Vorpommern 



Niedersachsen



Schleswig-Holstein
Der echte Norden

HELMHOLTZ

SPITZENFORSCHUNG FÜR
GROSSE HERAUSFORDERUNGEN